

Auch die kleinen Büchlein über Wohnungseinrichtung und dergl., auf den Kundenkreis der Händler berechnet, waren ausgestellt. In ziemlich kurzer Zeit hat dieser Verlag, wie uns recht deutlich bei Betrachtung seiner Ausstellung vor Augen trat, sich auf dem Gebiete der kunstgewerblichen Litteratur eine führende Stellung erobert und einen bedeutenden Einfluß gewonnen. Man muß ihm das Zeugnis ausstellen, daß er Mühe und Opfer nicht gescheut hat, um dieses Ziel zu erreichen.

•Eine nicht minder verdienstliche Verlagsbehandlung, die Firma E. A. Seemann in Leipzig, hatte einige ihrer Werke: Den Patronenschap, das Handbuch der Ornamentik, die Heiden'schen »Motive« u. a. aufgelegt.

•Die Firma Karl W. Hiersemann in Leipzig war durch ihre »Kokolo-Ornamente« und Probeblätter eines demnächst erscheinenden Werkes: »Spitzen«, aus den Sammlungen des Kunstgewerbemuseums zu Leipzig, vertreten. Gustav Gnant in Ludwigsburg bot uns ein reichhaltiges Monogramm-Album, Christian Stoll in Plauen eine Anzahl kunstgewerblicher Verlagswerke, besonders farbige Vorlagen. Noch sei Paul Bette's in Berlin gedacht, der uns unter Glas und Rahmen eine Kollektion jener entzückenden feinen japanischen Schablonen vorführte, die das kunstfreundliche Völkchen mit bewundernswerter Virtuosität herzustellen weiß und zum Bemustern seiner Kleiderstoffe verwendet.

•Nach dem offiziellen Verzeichnis haben noch andere Verleger Werke ausgelegt, ohne daß es uns gelungen wäre, diese zu entdecken, weshalb wir als gewissenhafter Berichterstatter uns einer Besprechung enthalten. Die Direktion des Museums hat übrigens den guten Gedanken gehabt, in den Ausstellungsräumen je nach dem Genre des Ausgestellten entsprechende Werke auszuliegen.

Ausstellungspreis. — Dem Buchhändler Herrn Hermann Desterwiz in Dessau ist auf der Ausstellung von Jagdhunden in Cöthen die silberne Medaille zuerkannt worden in Anerkennung seiner vorzüglich arrangierten Kunstausstellung von Jagd- und Tierstücken. Der Ausstellungsbericht der Cöthener Zeitung hebt diese Kunstausstellung noch besonders durch folgenden Zusatz hervor: »Nachzutragen unterlassen wir nicht, daß die wertvolle Ausstellung in Stichen, Photogravüren, Buntbruden von der Kunstanstalt Herm. Desterwiz in Dessau, welche in etwa 3-400 Blättern eine seltene und wertvolle Sammlung der wichtigsten französischen und englischen Jagd- und Tierstücke enthält, das Interesse aller Besucher der Ausstellung in hohem Grade in Anspruch genommen hat.«

Ausstellungspreis. — Bei Gelegenheit der 38. Wanderversammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Bienenwirte am 7. August d. J. in Heidelberg wurde das in der Lehrmittelanstalt J. Ehrhard & Cie. in Bensheim in fünfter Auflage erschienene Lehrbuch der Bienenzucht von Rud. Dathe durch eine Medaille ausgezeichnet.

Ausstellung. — In den Tagen vom 7. bis 11. Oktober d. J. findet in Erfurt eine allgemeine Thüringische Obst-Ausstellung statt, zu der sich die Körner'sche Buchhandlung (H. Fredwinckel) die einschlägige Litteratur erbittet.

Personalnachrichten.

† James Stillie. — Am 7. August d. J. starb in Edinburg Mr. James Stillie, der älteste Buchhändler daselbst und das letzte lebende Bindeglied unserer heutigen Generation mit Walter Scott und speziell den Waverley-Novellen. Während seiner langen Geschäftstätigkeit war Mr. Stillie mit fast allen englischen litterarischen Größen und Berühmtheiten des Jahrhunderts in nähere Berührung gekommen. Seine Lehrzeit vollendete er bei der Firma Ballantyne & Comp., deren Teilhaber bekanntlich Walter Scott war. Der junge Stillie wurde oft mit den Korrekturbogen zu dem Dichter gesandt und stets freundlich in Abbotsford empfangen, so daß sich mit der Zeit ein äußerst herzlicher Verkehr zwischen beiden Personen entwickelte.

Man wird sich entsinnen, daß über den Namen des Verfassers der »Waverley«-Romane die tiefste Verschwiegenheit beobachtet wurde, bis eines Tages Walter Scott in einer größeren Gesellschaft selbst das Geheimnis löste. Sämtliche Manuskripte des berühmten Schotten wurden, nachdem sie der Firma übergeben worden waren, abgeschrieben und diese Arbeit meistens durch Mr. Stillie besorgt. Auch sein älterer Bruder Georg kopierte mehrere Werke, so namentlich »Rob Roy«.

Nach der eigenen Etablierung des verstorbenen Buchhändlers in High-Stroat und infolge des freundschaftlichen Verhältnisses zwischen ihm und Walter Scott war es selbstverständlich, daß der letztere oft im Geschäft seines jungen Freundes Umschau nach seltenen Büchern hielt und auch manch alten Band erwarb. Unter den vielen hervorragenden Kunden der Firma befand sich auch Mr. Gladstone, der bei seiner Anwesenheit in Edinburg niemals veräumte, das Geschäft zu besuchen. Mr. Stillie äußerte sich über den leitenden Staatsmann dahin, daß er ein schneidiger Käufer sei und seinen Diskont verlange. Umgekehrt sagte Mr. Gladstone zu dem ihn begleitenden Lord Rosebery bei seinem letzten Besuch im Geschäft, nachdem er mehrere seltene Bücher gekauft hatte: »Ich muß machen, daß ich fortkomme, oder ich ruiniere mich.«

Anzeigeblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[36585] Berlin, September 1893.

P. P.

Hiermit beehre ich mich Sie davon in Kenntnis zu setzen, dass ich, infolge anderweitiger Unternehmungen mein Sortiment, Antiquariat und Kommissions-Geschäft an meinen langjährigen Mitarbeiter Herrn Hermann Poppe aus Berlin verkauft habe.

Herr Poppe wird das Geschäft unter der Firma

G. Winckelmann's Buchhandlung und Antiquariat

(H. Poppe)

fortführen und übernimmt — Ihre Zustimmung vorausgesetzt — die Disponenden O.-M. 1893, sowie das im Laufe des Jahres 1893 Gelieferte.

Herrn Poppe, welcher seit mehreren Jahren in meinem Sortiment als erster Gehilfe thätig war, stehen genügende Mittel zur Verfügung, um das Geschäft in derselben streng soliden Weise weiterzuführen.

Für das mir so reichlich geschenkte Vertrauen sage ich meinen Herren Kommittenten, sowie den Herren Verlegern meinen besten Dank, und bitte dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Besonderen Dank

sage ich Herrn F. Volckmar für gewissenhafte Wahrnehmung meiner Interessen.

Hochachtungsvoll

Georg Winckelmann.

[36586] Berlin, September 1893.

P. P.

Bezugnehmend auf die vorstehende Mitteilung des Herrn Georg Winckelmann, zeige ich Ihnen an, dass ich die von mir erworbene Handlung unter der Firma:

G. Winckelmann's Buchhandlung und Antiquariat

(H. Poppe)

fortführen werde.

Genügende Geldmittel, sowie völliges Vertrauen mit allen buchhändlerischen Arbeiten, und besonders der Umstand, dass ich in dem jetzt von mir übernommenen Geschäft durch Jahre thätig war, berechtigen mich wohl zur Annahme, dass ich das alte, bekannte Geschäft gut und sicher weiterführen werde.

Ihre Zustimmung voraussetzend übernehme ich für eigene Rechnung die Disponenden und alle im Jahre 1893 erhaltenen Sendungen.

Die Vertretung für Leipzig hat Herr F. Volckmar die Liebenswürdigeit gehabt weiter zu übernehmen.

In der Hoffnung, dass sich die Verbindung mit den Geschäftsfreunden zu einer recht angenehmen gestalten wird, zeichne

Hochachtungsvoll

Hermann Poppe.

[36627]

Frankfurt a. d. Ober, Mitte September 1893.

P. P.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir unsere Buchdruckerei und Verlags-handlung von jetzt ab in direkte Verbindung mit dem Buchhandel bringen und der Firma

Carl Fr. Fleischer in Leipzig

unsere Vertretung übertragen haben.

In unserem Verlage erscheint Anfang Oktober:

„Die neue Kirche“

Monatschrift

herausgegeben von Hermann Sachler.

Preis pro Semester 2 M 50 J; Rabatt 33 1/3%. Frei-Exemplare 11/10.

Prospekte über diese neue Zeitschrift wurden in diesen Tagen an die verehrl. Sortiments-handlungen versandt, — Mehrbedarf steht zu Diensten und bitten wir zu verlangen.

Indem wir unser Unternehmen Ihrem freundlichen Wohlwollen empfehlen, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

B. Brauer Nachf.